

Fr. Couperin, J.- Ph. Rameau und „Les Goûts-Réunis“: Stilevolution und Spielpraxis im Französischen Musikbarock

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Alte und Neue Musik > Alte Musik

Nummer und Typ	DMU-WKAN-1103.20H.007 / Moduldurchführung
Modul	Studio für Alte Musik 60'
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Valeria Jegorova Robinson
Minuten pro Woche	60
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Der Kurs ist für alle MusikerInnen geeignet (Streicher, Holzbläser, Klavier, Klarinette, Schlagzeug, Saxophon, Tuba, Gitarre und andere)
Lehrform	Vorträge zum Stil (mit Quellenmaterial) Umsetzung am Instrument (Spielen und Singen)
Zielgruppen	Studierende aller Fächer
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> -stilistische Eigenschaften des Französischen „klassischen“ und Franko-italienischen Barockstils erlernen und praktizieren. -Merkmale, historisch-ästhetisches Ambiente, Besonderheiten von „Les Goûts-Réunis“ von Fr. Couperin sowie „Concerts“ von Fr. Couperin und J.-Ph. Rameau. - von Soloinstrument zur „Orchestrierung“ des Ensembles: den „französischen“ variablen Prinzip der Besetzung, die Instrumenten -Kombinationen (von Soloinstrument bis zu Orchestrierung des Ensembles) zu erlernen und zu praktizieren. -Französische Verzierungen sowie Veränderungen erlernen und praktizieren - Die aufführungspraktischen Aspekte des französischen Stils (Suite, Tänze, Tempi, Artikulation, Phrasierung, Harmonien, Rubato, Inégalité, Pointé, Point d'arrêt, Verzierungen, Generalbass und Continuo, variable Besetzungen) erlernen und einsetzen
Inhalte	<p>Der praktische Kurs beschäftigt sich mit den wichtigsten stilistischen Eigenschaften des französischen „klassischen“ sowie franko-italienischen Stils in den Werken von Fr. Couperin, J.-Ph. Rameau und anderen französischen Barockkomponisten.</p> <p>Aufführungspraktische Aspekte des französischen Stils (Suite, Tänze, Motive, Phrasierung, Tempi, Artikulation, Verzierungen, Harmonie, Rubato, Pointé, Inégalité, Point d'arrêt, Orchestrierung, Generalbass und Continuo, Kadenzen) sowie das stilistische Phänomen „Les Goûts-Réunis“ („Vereinigter Geschmack“), werden anhand der Quellen und neustem musikwissenschaftlichen Material erklärt und praktisch eingesetzt.</p> <p>Jede Lektion: ein Vortrag zum Stil und praktische Arbeit an Musikwerken.</p> <p>Repertoire:</p> <p>Fr. Couperin: „Concerts Royaux et Nouveau“ Nr.1- Nr.14 (für alle Instrumente), Sätze aus „Les Nations“ und „L'Apothéose de Lully“, „L'Apothéose de Corelli“, „Pièces de Violes“ 1728 (für tiefere Stimme mit continuo)</p> <p>J.-Ph. Rameau: 5 „Pièces de clavecin en Concerts“(variable Besetzung für alle Instrumente)</p>

	<p>Vokale Werke (Cantates und Motets) von Rameau, Montéclair, Couperin Cembalowerke (Klavierwerke) aus „Ordres“ und „Suites“ von Fr.Couperin und J.Ph. Rameau Werke von anderen französischen Barockkomponisten</p>
Bibliographie / Literatur	<p>Fr. Couperin: „L’Art de toucher le clavecin“ Wilfrid Mellers: „François Couperin and the French Classical Tradition“ David Tulney: „François Couperin and „The Perfection of Music““ M. Pincherle: „Fr. Couperin et la conciliation des „goûts français et italien“ in: Chigana. Rassegna annuale di studi musicologici J.-M. Bardez: „J.-Ph. Rameau: „Pièces de clavecin en concerts““ Simon Frowbridge: „Rameau“ Graham Sadler: „The Rameau Compendium“ Sylvie Bouissou: „Jean- Philippe Rameau: musicien des Lumières“</p>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Aktive Teilnahme am Kurs
Termine	<p>montags, 14-tägig, um 16.00-18.00 21.09/ 5.10/ 19.10/ 26.10/ 9.11/ 23.11/ 7.12/ 11.01</p>
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	1103